



Holger Mück ließ die zauberhafte Ballade „Alphorn-Casanova“ erklingen.

Foto: Heike Schülein

20. Geburtstag mit Schwung

MUSIK In seine 20. Runde ging am Samstag der Kulturabend in Reichenbach. Bei der Jubiläums-Veranstaltung zauberten die Mitwirkenden einmal mehr ein buntes Potpourri aus Brauchtum und Traditionspflege auf die Bühne.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Reichenbach – Es war ein tief beeindruckendes Bild, das sich am späten Samstagabend in Reichenbach bot. Viele goldene Knöpfe blinkten an den typischen Bergmanns-Uniformen, als nahezu 50 Bergknappen – ausgestattet mit Grubenlampen – in die Schulturnhalle einzogen und vor der Bühne Aufstellung nahmen. Nach dem „Helm ab zum Gebet“ ließ die Original Reichenbacher Blasmusik (ORB) das berührende Kirchenlied „Ich bete an die Macht der Liebe“ erklingen – ein Brauch, der selbst gestandenen Mannsbildern die Gänsehaut auflaufen lässt und Tränen der Rührung in die Augen treibt.

Der Zapfenstreich mit der gemeinsam angestimmten deutschen Nationalhymne war der innig-ergreifende Höhepunkt eines wunderschönen Jubiläums.

Die Turnhalle war rappellvoll, als die Original Reichenbacher Blasmusik unter Vorsitz von Daniel Grüdl und der Bergarbeiter-Unterstützungsverein Reichenbach (BAUV) unter Vorsitz von Diana Heinz zur 20. Auflage des Dauerbrenners einluden. Die vielen Besucher, darunter auch zahlreiche Mitglieder befreundeter Musikvereine sowie von Bergmanns-, Knappen- beziehungsweise Hüttenmännischen Vereinen, hatten ihre helle Freude am unterhaltsamen Programm unter dem Motto „Immer wieder gern gehört“.

Willkommen heißen wurden diese vom BAUV-Kulturattaché Reinhard Hertel. Sein Dank galt allen, die zum

Gelingen der bisherigen 19 Kulturabende beigetragen hatte, deren Highlights er noch einmal kurz streifte.

Die Hochachtung vor dem Engagement der Mitwirkenden kam in den Grußworten zum Ausdruck. Reichenbachs Bürgermeisterin Karin Ritter, Landrat Klaus Löffler sowie Helmut Färber – Vorsitzender des Traditionsvereins Thüringer Schieferbergbau Lehesten – würdigten den Idealismus, mit dem die Verantwortlichen schon 20 Jahre die Traditionsveranstaltung aufrechterhalten. „Ohne euch wäre die Kultur in unserer Heimat nicht so ausgeprägt“, bekundete der Landrat die hohe Bedeutung des Ehrenamts als starkes Fundament gesellschaftlichen Lebens.

Mück beweist langen Atem

Einmal mehr Garant für schmissige Unterhaltung war die ORB unter Leitung von Klaus Schnappauf. Die Gäste bekamen ein stimmungsvolles, facettenreiches Programm zu hören, das eindrucksvoll das breit gefächerte Repertoire des Musikvereins unterstrich. Zum Klingen kam ein bunt gemischtes Potpourri der verschiedensten Stilrichtungen – Höhepunkte aus den vorangegangenen Jahren, aber auch Neues. Konzertante Kompositionen und berühmte Evergreens, Ausflüge in die Swing-Ära sowie Pop- und Filmmusik wechselten sich mit zackigen Märschen und mitreißenden Polkas ab. Für gesangliche Akzente sorgte Axel Licht, der zunächst, auf den Spuren von Louis Armstrong wandelnd, „What a wonderful world“ zum Besten

gab sowie anschließend die bewegende Hymne „Music“ von John Miles.

Querflöten, Lyren, Becken und Pauken brachten die Turnhalle zum Klingen, als der Spielmanszug Nordhalben unter Leitung von Tambourmajor Helmut Beetz einzog und einige Kostproben seines Könnens gab. Sehr harmonisch boten die Mitglieder gemeinsam mit der ORB

den berühmten Coburger Marsch dar, ein weiteres Glanzlicht des Abends. Freundschaftlich verbunden ist man auch schon lange Jahre mit Holger Mück. Das Publikum staunte nicht schlecht, als sich der aus Funk und Fernsehen bekannte Leiter seines gleichnamigen böhmischen Blasorchesters mit einem 3,5 Meter langen Alphorn seinen Weg zur Bühne bahnte.

Wahrhaft langen Atems bedurfte es, als der Vollblutmusiker auf dem Instrument die zauberhafte Ballade für Solo-Alphorn „Alphorn-Casanova“ erklingen ließ. Das Publikum tobte und so kam er nicht um eine Zugabe herum.

Dem Zapfenstreich folgte die traditionelle Blasmusik-Hitparade. Alljährlich können die Gäste per Stimmzettel ihren Lieblingstitel auswählen.

Ehrungen beim Kulturabend

Reichenbach – Eingebettet in den festlichen Rahmen des Jubiläums-Kulturabends war die Ehrung der BAUV-Vorsitzenden Diana Heinz sowie langjähriger Aktiver der ORB.

Eine hohe Ehre wurde Heinz zu teil, als sie aus Händen des Hauptkassiers Günter Laurer mit dem Ehrenzeichen in Silber des Landesverbands Bayerischer Bergmanns-, Knappen- und Hüttenmännischer Vereine ausgezeichnet wurde. Geehrt wird damit ihr großes Engagement innerhalb einer „reinen Männerwirtschaft“. Seit 15 Jahren steht sie dem BAUV Reichenbach vor. Zuvor war sie von 1994 bis 1998 Fahnenbegleiterin und von 1998 bis 2005 Ausschuss-Mitglied.

Langjährige Mitglieder geehrt

Die Auszeichnung langjähriger ORB-Mitglieder oblag dem Kreisvorsitzenden des Nordbayerischen Musikbunds (NBMB), Wolfgang Müller.

Sowohl Maximilian Klug (Trompete/Gitarre) als auch Johanna Balazs (Klarinette/Saxo-



Diana Heinz (Zweite von rechts) wurde von Günter Laurer (Mitte) mit dem Ehrenzeichen in Silber des Landesverbands Bayerischer Bergmanns-, Knappen- und Hüttenmännischer Vereine ausgezeichnet. Mit im Bild sind (von links) Landrat Klaus Löffler und Bürgermeisterin Karin Ritter sowie Kulturattaché Reinhard Hertel (rechts).

Foto: hs

phon) konnten für zehnjähriges aktives Musizieren geehrt werden. Balazs hatte auch als Notenwartin und stellvertretende Jugendleiterin Verantwortung getragen, während Klug schon das goldene Leistungsabzeichen in der Tasche hat und stellvertretender Dirigent des Orchesters ist.

Auch das Kreisorchester bereichert er mit seiner Teilnahme. Sehr freute sich Müller, dem Nachwuchstalents Luisa Licht (Klarinette) das von ihr bestandene Leistungsabzeichen D1 in Bronze überreichen zu können. Wolfgang Müller übermittelte auch Glückwünsche zum Jubiläum.